

PRESSE-INFORMATION

(Presse 2016 | 583 Wörter, 4.160 Zeichen)

Regensburg ist eine Sensation: jung, „italienisch“ und mitten im Herzen Europas

Regensburg. Stellen Sie sich vor: Sie kennen Regensburg, den Dom St. Peter, die Steinerne Brücke aus Bildern oder vom eigenen Besuch und finden das alles derart wunderbar, dass es Ihnen mitunter schon ein wenig unangenehm ist. Irgendwo könnte man sich ja gefährlich nahe am Klischee entlang bewegen. Und dann gefällt die Donaustadt auch noch wirklich allen. Tatsächlich ist die UNESCO-Welterbestadt kein Geheimtipp mehr. Aber es gibt sie noch – die Orte, an denen die Gassen flüstern, an den Spaziergänge zu Entdeckungstouren werden und eine ganz besondere Magie durch die historischen Mauern weht. Regensburg ist so ein Ort. Die einen nennen die erste bayerische Hauptstadt „besterhaltene mittelalterliche Stadt“, die anderen „mittelalterliches Wunder Deutschlands“. Beide haben Recht.

Sie liegt ein wenig abseits der gängigen Verkehrsachsen, zugegeben. Doch sie liegt in der Mitte Europas. Und ein Besuch dieser lebendigen Stadt im Herzen Europas lohnt allemal. Noch dazu, weil es verkehrstechnisch günstig in einem Netz zwischen München, Frankfurt und Prag gelegen ist. Nicht nur die Bauweise hüllt die Besucher in italienisches Flair, auch die Lebensweise, der die Regensburger im Sommer frönen, lässt an das Leben unter südlicher Sonne denken: Sie nehmen jeden Anlass wahr, große Straßenfeste zu feiern, sei es Jazz, Kunst, ein Jubiläum oder Brauchtum. Und dass Regensburg die Stadt mit überdurchschnittlicher Vielfalt an kulinarischen Besonderheiten Deutschlands ist, lässt sich auf Schritt und Tritt in den Straßencafés, Kneipen, Restaurants und den vielen schattigen Biergärten leicht feststellen und genießen.

Der beste Weg dem Herzen und dem Wesen Regensburgs näher zu kommen, führt über eine Stadtführung: Altes Gemäuer und historische Ereignisse, bewegte Geschichte und amüsante Geschichten, versteckte Hinterhöfe und abgelegene, schmale Gassen, all das wird den Besuchern in einem kurzweiligen, gut eineinhalbstündigen Rundgang vermittelt. Das ist der beste Einstieg, der jungen, dynamischen Stadt hinter die Kulissen zu schauen, um sie

dann auf eigene Faust und mit vielen Anregungen versehen, noch intensiver erleben zu können. Der ideale Einstieg aber auch, um zu begreifen, was die alte Stadt so jung macht und wie die Regensburger und die vielen „Zugereisten“ es verstehen, die Stadt und das Leben zu genießen.

Doch Regensburg bietet mehr als Stadtleben, denn seine Attraktivität endet nicht an den Stadtgrenzen. Durch seine Lage inmitten der Täler von Donau, Regen, Naab und Laaber bietet die Stadt die kulturellen und gastronomischen Annehmlichkeiten einer Großstadt und die Erholungsmöglichkeiten unterschiedlicher Landschaften. Sei es Wandern oder Radfahren, Inlineskaten, Mountainbiken, Klettern, Rudern oder Kanufahren, all diese Sportarten lassen sich vom Stadtrand aus erleben. Für Radfahrer ist besonders viel geboten: Nicht nur der bekannte Donauradweg von der Quelle bis weit über Wien hinaus - Regensburg ist auch Ausgangspunkt des Regentalwegs bis zur tschechischen Grenze und Station des 220 Kilometer langen Donaupanoramaweges von Neustadt an der Donau bis Passau. Das Besondere am Donaupanoramaweg ist die Verbindung zwischen Natur und Kultur.

Oder man radelt die Naab oder die Laaber entlang, auf Entdeckungsreise zu ruhigen, malerischen oder sportlich herausfordernden Landschaften. Und nur wenige Kilometer von Regensburg entfernt liegen der Naturpark Bayerischer Wald oder der Donaudurchbruch bei Kelheim.

Regensburg strotzt nur so vor Einzigartigkeit: Sie gilt als besterhaltene mittelalterliche Großstadt mit der ältesten erhaltenen Steinbrücke Deutschlands, die Porta Praetoria als ältester Hochbau Deutschlands, das Schloss Thurn und Taxis als größtes bewohntes Schloss Europas, der historische Reichssaal als Sitz des immerwährenden Reichstags und erstes deutsches bzw. europäisches Parlament. Die älteste Kirchenmusikhochschule der Welt ist ebenso hier angesiedelt, wie das älteste Caféhaus Deutschlands. Das „document Neupfarrplatz“ stellt die größte Ausgrabung eines mittelalterlichen jüdischen Quartiers dar.

Und seien wir doch mal ehrlich: Sie kennen Regensburg, die Stadt der Zukunft, eigentlich noch nicht wirklich.